

Musikalische Feinkost

Im Ticino, genauer in Morbio Inferiore nahe Chiasso, werden bei der Firma Precide seit Jahren die Lautsprecher der Marke Heil gefertigt. Der jüngste Spross heisst Syrinx und leistet Erstaunliches.



Von Hans Jürg Baum

Inzwischen gibt es drei Heil-Lautsprecher: die grosse Kithara, die kompakte Aulos und neu die mittelgrosse Syrinx zu einem Preis von 4300 Franken das Paar. Allen gemeinsam ist der Heil A.M.T.-Hochtöner, der nach einem ganz speziellen Prinzip arbeitet.

Klingender Vorhang

Dr. Oskar Heil, der Erfinder des Heil Air Motion Transformer's (und übrigens auch des Feldeffekt-Transistors!), war ein guter Freund von Precide-Chef Martin Dürrenmatt. Er zeigte ihm sein ganzes Know-how in der Herstellung seines Lautsprechers. Dürrenmatt entwickelte in der Folge neue Membranmaterialien, die optimal bedämpft noch bessere Resultate liefern.

Der Clou bei diesem Lautsprecher besteht darin, dass die Luft aus der vorhangähnlich gewellten Membran (siehe Abbildungen nächste Seite) fünfmal schneller aus den Falten gepresst wird, als sich die Membran selbst bewegt.

Deswegen heisst dieser Wandler auch Heil Air Motion Transformer, abgekürzt A.M.T. Schade ist, dass man mit diesem System noch keine tiefen Töne abstrahlen kann. Je nach Grösse des Systems herrscht unterhalb von rund 500 Hz Funkstille. Beim Kithara-Lautsprecher lässt man das grosse Heil-System bis zu 650 Hz spielen, beim Syrinx bis zu 1 kHz. Dass der Wandler «schnell» ist und über ein exzellentes Impulsverhal-

ten verfügt, zeigt auch der Frequenzgang, der locker bis über 20 kHz hinaufreicht.

Auch andere namhafte Hersteller wie Elac und Burmester haben die Vorteile dieses Prinzips inzwischen erkannt und setzen es bei ihren neuen Boxen mit Erfolg ein.

Design und Klang

War der klassisch konzipierte Kithara-Lautsprecher nicht speziell auf Design getrimmt, so sieht man beim Syrinx sofort, dass die elegante Erscheinung von einem professionellen Designer stammt. Wie bei einem Musikinstrument wurden Hölzer «abgestimmt» – Birken-Sperrholz mit einer ganz bestimmten Güte für das Gehäuse, MDF für Top und Boden.

Made in CH

Obwohl die Gehäuse aus Italien und die Basschassis von Vifa stammen, so bleibt noch genügend Arbeit in Morbio Inferiore zu tun, so dass der Speaker offiziell unter «made in Switzerland» segeln darf.

Im Ticino erfolgen die Entwicklung und Herstellung sowie die Montage und das Klangtuning des Heil A.M.T. Speziellen Wert legt man auf sorgfältig gelagerte Hölzer, die zusammen mit den akustisch günstigen Formen ein resonanzarmes Gehäuse ergeben.

Geigerin mit «goldenen Ohren»

Nicht nur die Chassis-Bestückung, auch die klangliche Abstimmung einer Box entscheidet über ihren Einsatzzweck. Die von Precide gefertigten Boxen tragen alle die Handschrift von Mieke Dürrenmatt, der Gattin des Heil-Entwicklers, die als professionelle Violinistin natürlich peinlich darauf achtet, dass ihr Instrument möglichst originalgetreu klingt. Das Hauptaugenmerk liegt denn zunächst bei der

optimalen Wiedergabe von klassischer Musik. Doch Martin Dürrenmatt begnügt sich nicht nur mit Klassik. Bei ihm muss eine Box auch swingen und rocken können. Wie man alles unter einen Hut bringt, ist die grosse Kunst des Boxenbaus.

Stabiler Raumklang

Der schräg nach oben strahlende Tieftöner arbeitet mit minimaler Distanz zum Hochtöner. Dies ergibt günstige Abstrahleigenschaften mit einer gewollten Portion Indirektschall. Der Heil-Lautsprecher ist ja auch ein Dipolstrahler und gibt seine Energie zu je 50 % nach vorne und nach hinten ab. Anders als bei vielen Rundumstrahlern «schwimmt» das Klangbild bei dieser Abstrahlcharakteristik nicht, sondern steht stabil im Abhörraum.

Bass Plus

Auch bei der Syrinx unterstützt man tiefe Bässe mit einem Bassreflexsystem. Doch nirgends ist eine Reflexöffnung zu finden. Das Geheimnis besteht darin, dass Dürrenmatt das BR-Rohr im Inneren des Gehäuses angebracht hat und die Luft durch einen feinen, rund um die Box gehenden Schlitz am Fuss der Box zirkulieren lässt. Diese spezielle Konstruktion soll laut Dürrenmatt noch vorhandene Resonanzen eliminieren. Die nicht ganz einen Meter hohe Box steht auf «Pin Points» und erlaubt Bi-Wiring.

Nomen est omen

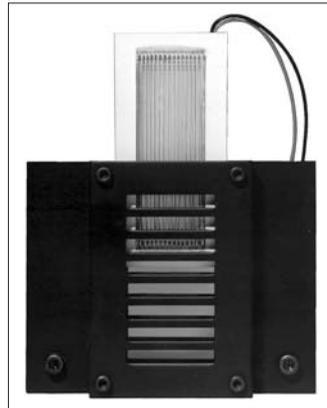
Was ist eine Syrinx?

Eine Syrinx (griech. Rohr) ist ein Blasinstrument aus fünf, sieben oder neun verschiedenen Pfeifen, von den Hirten und Bauern gebraucht. Sie wird häufig in der griechischen Dichtung erwähnt und ist wahrscheinlich sehr frühen Ursprungs. Die Syrinx wurde zur Bühnenmusik der hellenistisch-römischen Zeit hinzugezogen und ist durch die Mimen wahrscheinlich in die spätere

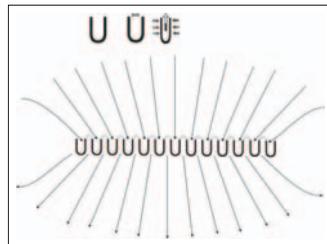
Klangliche Feinkost

Von den ersten Takten an fasziniert das Klangbild des Syrinx durch extrem feine Zeichnung der Instrumente. Wie zu erwarten war, ist die Wiedergabe der Streicher eine Klasse für sich.

Der Heil A.M.T. klingt nicht so analytisch wie ein Bändchen, überzeugt jedoch durch seinen deutlich wärmeren, ja geradezu



High-Tech, made in Switzerland: Der Heil-A.M.T.-Hochtöner wird von Hand im Tessin gebaut. Er übernimmt die Abstrahlung bereits ab 1000 Hz aufwärts.



Beim Heil-A.M.T.-Schallwandler presst eine gewellte Folienmembran die Luft aus den Biegungen. Damit agiert er wesentlich schneller als herkömmliche Lautsprecher und verfügt so über ein exzellentes Impulsverhalten.

europäische Volksmusik eingegangen (Papageno in Mozarts Zauberflöte). In der griechischen Sage verschmähte die Nymphe Syrinx die Liebe Pans. Auf der Flucht vor ihm wurde sie auf ihre Bitten am Fluss Ladon in Schilfrohr verwandelt. Pan verfertigte aus dem Rohr mit Hilfe von Wachs die Syrinx genannte Hirtenflöte (Panflöte) und spielte darauf seine Lieder.

lieblichen Klang. Von einem Schönfärber zu reden, wäre jedoch wiederum verfehlt, denn der A.M.T. ist ein hochpräziser Schallwandler, dem es lediglich an unnatürlichen klanglichen Härten fehlt.

Dass der Heil-A.M.T.-Lautsprecher auch punkto Dynamik und Attacke mehr als nur ein Wörtchen mitreden kann, beweist er bei Blechbläseraufnahmen. Trompeten schmettern ihre Fanfaren mit goldglänzenden Klangfarben durch den Abhörraum. Bis hinunter zur Tuba kommen Posaunen und Hörner mit vollmundig rundem Klang.

Klavieraufnahmen hat man sicher schon vitaler und brillanter gehört. Doch überzüchtete Brillanz ist noch lange kein Qualitätsmerkmal. Und was klingt erbärmlicher als ein grell und ordinär scheppernder Stainway-Flügel? Dieses herrliche Instrument bringen die Syrinx mit warmer Brillanz und ohne sogenannte Stroheffekte, die im ersten Moment faszinieren und nach kurzer Zeit nerven.

Was diese eleganten und doch recht kompakten Systeme

bei der Darstellung grosser Klangkörper wie Sinfonieorchester, Chören und Orgeln leisten, erstaunt. Die Klangbühne vermittelt nicht nur Breite, sondern bei sehr guten Aufnahmen auch eine beeindruckende räumliche Tiefe.

Doch die Syrinx sind aber keineswegs nur biedere Klassiker. Ganz im Gegenteil: Auch bei jazziger und rockiger Musik sind sie im Element. Natürlich sind ihnen bezüglich Schallpegel Grenzen gesetzt, doch in einem normalen Wohnraum swingen sie locker und bringen vom Jazz-Trio über die Big-Band bis zur gemässigten Rock-Band einen sehr gefälligen Sound.

Fazit

Bei diesen Swiss-Made-Lautsprechern stimmen Design und Sound. Die erstklassige Wiedergabe von Streichinstrumenten lässt aufhorchen. Aber auch bei den verschiedensten Arten von Musik profilieren sich die Syrinx durch gediegenen Wohlklang und zeigen stets ein edles, sehr räumliches und dennoch klar gezeichnetes **Klangbild**.

Steckbrief

Hersteller	Heil A.M.T.®
Typ	Syrinx
Preis bei Test	4300 Franken pro Paar
Info	www.precide.ch; 091-683 17 34
Ausstattung	
Abmessungen (BxHxT)	27/10,5 x 27 x 91 cm
Anzahl Wege	2
Impedanz	4 Ohm min.
Mittel-Hochtonlautsprecher	Heil A.M.T.
Empfohlene Verstärkerleistung	30–200 Watt
Ausführungen	Furnier schwarz, Ahorn und Kirsche, (auch lackiert)
Testergebnisse	
Plus/Minus	+ tolles Design + hohe Feinzeichnung + räumlicher Klang – begrenzte Maximal-Dynamik
Klang	sehr gut
Handling	sehr gut
Verarbeitung	hervorragend
HOME Urteil	sehr gut

